



09.-11.102015

Unsere Wandertouren zum Jahresende sind inzwischen schon zur guten Tradition geworden. Leider war die Beteiligung mit 9 Personen im Vergleich zu den Vorjahren recht kläglich.



Manuela hatte uns eine Ferienwohnung in der „Ottomühle“ in Rosenthal-Bielatal organisiert.

Für den Freitag war neben der Anreise nur eine kleine entspannte Einführungsrunde geplant. Ca. 2h Gehzeit mit Rast in der „Schweizer Mühle“ sollten fürs Erste genügen.

Am Samstag ging es dann etwas intensiver zur Sache. Manuela und Frank, der auch unser Wanderführer war, hatten eine schöne Tages-tour vorbereitet. Ziel war der "Hohe Schneeberg" im Böhmischem Wald auf der tschechischen Seite.

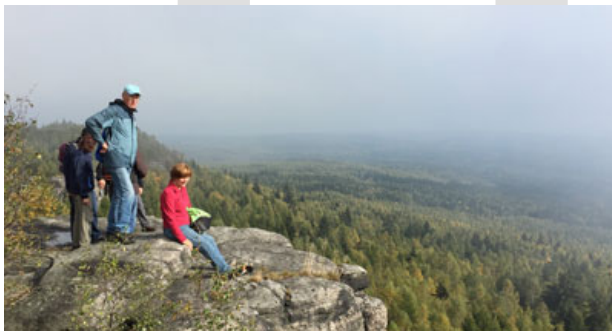


Um 10.00 Uhr nach dem Frühstück machten wir uns auf die Socken. Der Tag begann recht kühl und neblig. Eine gute Fernsicht war also zunächst nicht zu erwarten. Doch um die Mittagsstunde klarte es dann doch noch auf und bei strahlend blauem Himmel präsentierte sich der Herbst in seiner schönsten Farbenpracht.

Der Einstieg zu unserer Wander-Route befand sich in unmittelbarer Nähe an der „Ottomühle“ und es waren auch gleich die ersten Höhenmeter zu bewältigen.



Vorbei an den alten Zollhäusern erreichten wir auch schnell die Grenze und aus der Sächsischen wurde die Böhmisches Schweiz. Der Aufstieg zum Schneeberg führte über eine teils asphaltierte und teils geschotterte Straße, auf der uns auch einige Radfahrer begegneten. Respektable 18% Steigung waren da schon zu meistern.



Auf dem Lehrpfad "Das vergessene Grenzgebiet" fanden wir auf Tafeln immer wieder Informationen zu Flora und Fauna, sowie zur Geschichte der Region.



Am Plateau "Dresdner Aussicht" war es dann aber doch nichts mit Aussicht. Das glich eher einem Blick in eine Waschküche. Aber immerhin war es eine Gelegenheit, mal den Qualm aus den Schuhen zu lassen.

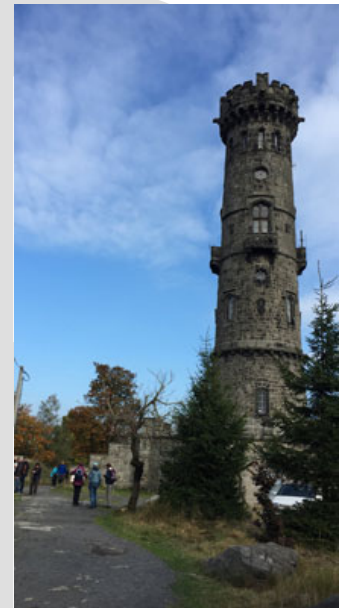


Nach ca. 3h Fußmarsch haben wir dann den Gipfel des Hohen Schneeberges erreicht.

Dieser ist mit 723 m die höchste Erhebung des Elbsandsteingebirges.

Vom 33 Meter hohen und 1864 erbauten Aussichtsturm bietet sich ein weiter Rundblick auf die Sächsische und Böhmisches Schweiz. Bei guter Fernsicht soll man sogar bis ins Isar- und Riesengebirge schauen können.

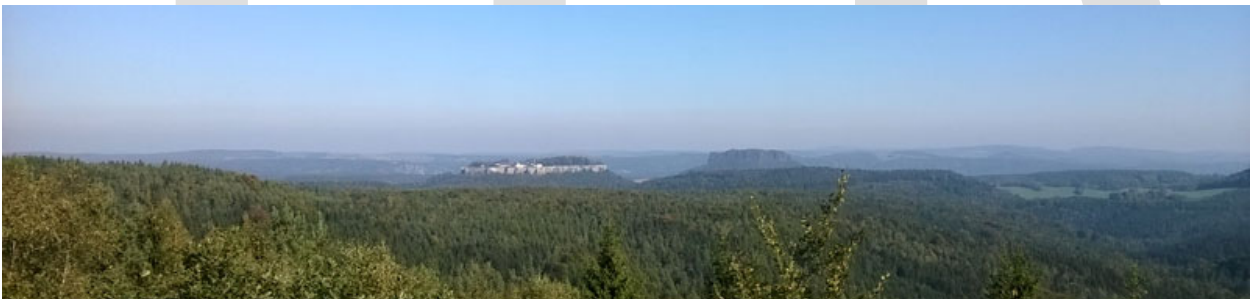
Unterhalb des Turmes befindet sich ein kleines Berggasthaus. Böhmisches Knödel und Budweiser Bier - einfach köstlich. Nur ein bisschen Geduld war wegen des hohen Andranges schon notwendig.



Die Wolken waren nun endgültig verschwunden und so gestaltete sich der Rückweg zu unserer Unterkunft im Bielgrund zu einem wahren Genuss.



Der Sonntag begrüßte uns ziemlich frostig. Mit eine kleinen Wanderung zum Felsen-Labyrinth bei Langhennersdorf und zum Bernhardstein sollte unser Wander-Wochenende ausklingen.



Ausblick vom Bernhardstein: vor uns der Lilienstein und die Festung Königstein

Im "Brauhaus Weltenbummler" in Berggießhübel machten wir dann noch einmal Rast, bevor es wieder Richtung Heimat ging.

Vielen Dank an Manuela und Frank für ihre organisatorische Mühe. Wir freuen uns schon auf das nächste Wander-Erlebnis.

Tradition verpflichtet.....

Text: Uwe Büttner

Fotos: Uwe Büttner und Gunnar Arndt

